Traunreuter Anzeiger
25.7.24

Realschüler entscheiden sich meist für eine Berufsausbildung

59 von 85 Absolventen haben eine Lehrstelle – 22 Schüler besuchen die Fachoberschule und zwei wechseln ans Gymnasium

Von Pia Mix

Traunreut. Vergangenen Freitag bekamen die 85 Absolventen der Walter-Mohr-Realschule ihre Abschlusszeugnisse, mit denen ihnen die Mittlere Reife bescheinigt wird. Die meisten von ihnen haben sich im Anschluss an die Schulzeit für eine Berufsausbildung entschieden.

59 Schüler aus dem diesjährigen Abschlussjahrgang machen eine Berufsausbildung und haben auch schon einen Lehrvertrag in der Tasche. Auszubildende werden momentan gesucht, denn es sei gar nicht so schwierig gewesen, eine Stelle zu bekommen, erzählten einige von ihnen im Gespräch mit der Heimatzeitung. Janik Rieß aus Anning zum Beispiel wollte unbedingt zur Firma Heidenhain, das stand für ihn von Anfang an fest. Er setzte alles auf eine Karte, schrieb nur diese eine Bewerbung und hatte Glück. Zwar sei das Bewerbungsgespräch schon herausfordernd gewesen, erzählte er. Aber er bekam die Stelle und lernt nun in dem Traunreuter Industriebetrieb Mechatroniker.

Eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse beginnt sein Mitschüler Jonas Hartig, und Antonia Waltl wird Verwaltungsfachkraft in der Gemeinde Chieming. Sebastian Siglreithmayer hat sich für eine Lehre als Schreiner entschieden. Ausschlaggebend für die Wahl der Schreinerei in Egerer war das Praktikum, das er dort absolviert hatte. Praktika seien eine sehr gute Möglichkeit, den richtigen Beruf aber auch den passenden Betrieb zu finden, meinte dazu ein Vater.

22 Schülerinnen und Schüler haben sich für die FOS Traunstein entschieden. Einer davon ist Tobias Hradetzky. Er will danach voraussichtlich studieren, hat aber noch keine genaue Vorstellung davon, welchen Beruf er einmal ergreifen will. Ihm bleibt mit dem Besuch der Fachoberschule noch ein wenig Zeit, es herauszufinden. Zwei seiner Mitschüler wechseln auf das Gymnasium. Außerdem gibt es zwei Entscheidungen für die Schule für Tourismus und für eine Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Sie starten nach dem Schulabschluss ins Berufsleben (von links): Janik Rieß, Antonia Waltl und Jonas Hartig werden eine Ausbildung absolvieren. – Foto: Pia Mix

Traunreuter Anzeiger 25.07.24